

## Nachhaltiges Engagement in der Leseförderung: 20 Jahre Verein für Leseförderung e. V.



**Eigentlich dürfte es diesen Preis gar nicht geben: den Jugendsachbuchpreis, vergeben durch den Verein für Leseförderung e. V. in Heilbronn, gegründet von Theo Kaufmann. Auch den Verein müsste es nicht geben, wenn die Sache mit Lesen und Lesenlernen von den Kultusministerien, von den Sozialministerien, ja staatlicherseits anders gehandhabt würde. Wie gut aber, dass es Menschen wie Theo Kaufmann gibt, der aus der Not eine Tugend gemacht hat.**

Schon zu seinen aktiven Schulzeiten merkte der nun pensionierte Deutschlehrer, dass es mit der Lesekompetenz, gerade in den Grund- und Mittelschulen, nicht weit her war. Teils, weil das im Lehrplan zu kurz kommt oder weil in der Schule nicht aufgeholt werden kann, was zu Hause versäumt wurde. Oder weil es einfach an den passenden Leseanreizen fehlt – Bücher wären genug da, aber man muss Kindern schon den Weg dazu zeigen. Nach der Pisa-Studie 2001 ließ Kaufmann sich bei der **Stiftung Lesen** zum Lesepaten ausbilden, er war sogar einmal in der Jury zum **Deutschen Jugendliteraturpreis** – doch das alles traf für Kaufmann nicht den Kern des Problems: leseferne Kinder, oft Jungs, ans Lesen heranzuführen und Kinder bei der Lesesozialisation zu begleiten. Da er für sein Engagement Sichtbarkeit und Mitstreiter wollte, gründete er 2004 den Verein für Leseförderung e. V. Dazu zählen mittlerweile über 1000 Mitglieder, durch die Mitgliedsbeiträge kann jedes Jahr der Jugendsachbuchpreis vergeben werden. „Denn“, so Kaufmann, „mit den Sachbüchern kriegen wir auch die Jungs ans Buch“. Kaufmann und seine Mitstreiter arbeiten aktiv mit den Buchclubs in Bibliotheken und Schulen zusammen. Dort

werden Lesetandems gebildet, bestehend aus Lehrer\*in plus Schüler\*in oder Eltern plus Kind. Die Jury für den Preis besteht aus Jugendlichen. „Damit wissen wir, dass Bücher ausgezeichnet werden, die Kinder und Jugendliche auch wirklich interessieren, denn darum geht es: Unsere Adressaten sind die Kinder“, so Kaufmann. Als dann 2019 die **Experimenta**, Deutschlands größtes Science-Center, in Heilbronn neu eröffnet wurde, wandt sich Kaufmann an die Leitung, ob sie sich vorstellen könne, in irgendeiner Form bei dem Verein mitzuwirken. Daraus ist eine dauerhafte Zusammenarbeit geworden und die Experimenta stiftet nun zwei der Preise. Auch die Preisverleihung findet in den Räumen der Experimenta statt, die Jurykinder erhalten Freikarten für die Ausstellung, die ein wirkliches Highlight unter den Mitmachmuseen dieses Landes und jederzeit einen Ausflug wert ist. Bei einer solchen Preisverleihung als Geehrte dabei zu sein, ist ein ausgesprochener Gewinn, weit über das Preisgeld hinaus. Die Lesetandems stellen ihre gekürten Bücher in charmannten und ganz unterschiedlichen Performances vor und sind sichtlich berührt, wenn sie den leidhaftigen Autor\*innen dann begegnen. Andersherum ist es genauso, selten war eine Preisverleihung so zu Herzen gehend. Das Prinzip der Lesetandems, dieses nicht erlahmende Engagement für die Leseförderung, der Schulterschluss zwischen Wissenschaft, Museum und Verein – das alles ist ein wichtiger Baustein in der Leseförderung, die von so vielen privaten Initiativen getragen wird. Und damit wären wir wieder am Anfang und warum es den Verein für Leseförderung in Heilbronn eigentlich nicht geben dürfte. Gut, dass wir ihn haben.

*Christine Paxmann*

## Freie Mitarbeiter\*innen dieser Ausgabe

**Dorit Kristine Arndt** hat bei Mephisto 97,6 das Literaturressort geleitet, danach beim Mitteldeutschen Rundfunk volontiert. Schreibt seit 2008 für das Eselsohr.

**Karl-Heinz Behr**, Jahrgang 1954, Diplompädagoge und Fachjournalist. Rezensiert seit 2004 Kinder- und Jugendbücher.

**Roswitha Budeus-Budde** ist Diplombibliothekarin und war von 1995 bis 2022 Redakteurin für Kinder- und Jugendliteratur bei der Süddeutschen Zeitung.

**Ettore Costadura** ist 16 Jahre alt und Mitglied des Leseklubs *Back to the Books* der Internationalen Jugendbibliothek. 2023 gehörte er zum Literarischen Jugendquartett der Münchner Bücherschau.

**Mirjam Dauber** lebt in Österreich und ist Lehrerin, Schulbibliothekarin, Journalistin, Rezensentin, Vortragende und Vielleserin ([www.blaetterwald.at](http://www.blaetterwald.at)).

**Renate Grubert** hat als Geografin/Kartografin promoviert und den KJL-Fernstudienkurs der StuBe in Wien abgeschlossen. Sie arbeitet als Dozentin und Fachjournalistin.

**Heike Haas** ist Illustratorin und Sachbuchautorin aus München. Als Graphic Recorderin zeichnet sie live das gesprochene Wort auf. Große Leidenschaft: Kinderlyrik.

**Sonja Hackel** ist Buchhändlerin in Crailsheim und Bloggerin ([www.kasimira.de](http://www.kasimira.de)) mit dem Spezialgebiet Kinder- und Jugendliteratur.

**Marion Hübinger** lebt mit ihrer Familie in München, arbeitet als Buchhändlerin und schreibt seit 2014 Kinder- und Jugendbücher.

**Günther Knoll**, Jahrgang 1953. Studierter Altphilologe, war 40 Jahre lang Redakteur bei der Süddeutschen Zeitung.

**Eva Maus** lebt als promovierte Literaturdidaktikerin nahe Hannover. Arbeitet beim Kinderschutzbund und freiberuflich für die gendersensible Leseförderung.

**Alexia Panagiotidis** promoviert an der Universität Zürich über H.C. Andersen.

**Ruth Rousselange** studierte Germanistik und Anglistik. Sie arbeitet als Rezensentin, Kolumnistin, Autorin, Lyrikerin.

**Tomas Unglaube**, Jahrgang 1951. Studium der Germanistik, Geschichte und Pädagogik, danach Lehrer und Studienleiter.

**Anita Westphal-Demmelhuber** ist Journalistin und Deutschtrainerin. Lieblingssatz: „Sprache ist eine soziale Kunst.“